

Veröffentlicht am *Ecologic Institut: Wissenschaft und Forschung für eine nachhaltige Welt* (<https://www.ecologic.eu>)

[Startseite](#) > Geo-Engineering und die Forschungsfreiheit

VERANSTALTUNG

Dinner Dialog
Anpassung
Governance
Klima
Umweltrecht

Geo-Engineering und die Forschungsfreiheit



Am 16. Februar 2010 fand in Berlin ein Ecologic Dinner Dialog mit Lee Lane statt. Lee Lane ist Resident Fellow und stellvertretender Direktor des Geo-Engineering Projekts am American Enterprise Institute. Nach einem einführenden Vortrag diskutierten die Teilnehmer sowohl die technischen, politischen, soziologischen und rechtlichen Aspekte des Geo-Engineerings, als auch die Möglichkeiten der zukünftigen Forschung in diesem Bereich.

Am 16. Februar 2010 fand in Berlin ein Ecologic Dinner Dialog mit Lee Lane statt. Lee Lane ist Resident Fellow und stellvertretender Direktor des Geo-Engineering Projekts am American Enterprise Institute. Nach einem einführenden Vortrag diskutierten die Teilnehmer sowohl die technischen, politischen, soziologischen und rechtlichen Aspekte des Geo-Engineerings, als auch die Möglichkeiten der zukünftigen Forschung in diesem Bereich.

In seinem Vortrag erläuterte Lee Lane zunächst das Konzept des Geo-Engineering. Bei dem oft auch "climate engineering" genannten Geo-Engineering wird zwischen verschiedenen Techniken unterschieden, die den Klimawandel stoppen oder umkehren sollen: Air Capture und Solar Radiation Management (SRM).

Air Capture Techniken versuchen über die Düngung von Ozeanen oder das Errichten von künstlichen Bäumen, CO₂ aus der Atmosphäre zu absorbieren. Diese Techniken sind im Allgemeinen zwar teuer umzusetzen, verhindern aber neben dem

Temperaturanstieg teilweise noch eine weitere Folge des Klimawandels, nämlich die Ozeanübersäuerung. SRM-Techniken hingegen versuchen die Menge an Solar Radiation in der Atmosphäre zu reduzieren, z.B. durch Einbringung von Seewasser in die Atmosphäre oder durch die Erzeugung künstlicher Wolken.

Um dem Klimawandel zu begegnen, schlug Lee Lane einen Instrumentenmix vor, der nicht nur aus Geo-Engineeringmassnahmen, sondern auch aus Mitigation und Anpassung bestehen könnte. Die Reduzierung der Treibhausgase allein würde seiner Ansicht nach nicht ausreichen, um das Problem des Klimawandels in den Griff zu bekommen.

Lee Lane vertrat die Ansicht, dass Geo-Engineering relativ wirtschaftlich sei oder sogar zu Einsparungen führen könne. Auf der anderen Seite räumte er ein, dass potentielle indirekte Kosten des Geoengineering, z.B. ein Abbau der Ozonschicht oder Niederschlagsstörungen, noch nicht umfassend eingeschätzt werden könnten. Lee Lane betonte am Ende seines Vortrages die Notwendigkeit der Forschung, nicht die Umsetzung im Bereich Geo-Engineering.

Weitere Links:

- Climate Talk: [Forschung zu Geoengineering](#) [1]
- Transatlantic Lunch: [Geoengineering und Regierungsgewalt in Internationalen Gebieten](#) [2] - Paul Berkman & Ralph Czarnecki
- Ecologic Publication: [Schöner Leben im Labor? Geo-Engineering und das Recht, die Welt zu verändern](#) [3] - Ralph Czarnecki
- [Researching Solar Radiation Management as a Climate Policy Option](#) [4] (Lane, Lee. House Committee on Science and Technology. November 05, 2009.)
- Panel Discussion: [Geo-Engineering - an effective solution to climate change?](#) [5]

16. Februar 2010

Berlin

Lee Lane

Sprecher

Lee Lane

Datum

16. Februar 2010

Ort

Berlin, Deutschland

Quellen URL (modified on 09/25/2018 - 10:00): <https://www.ecologic.eu/de/3563>

Links

[1] <http://ecologic.eu/about-ecologic-eventsclimate-talk/de/280610.htm>

[2] <https://www.ecologic.eu/de/2812>

[3] <https://www.ecologic.eu/de/3139>

[4] <http://www.aei.org/speech/100100>

[5] <https://dgap.org/de>